



RELEASE INFORMATION

Artist: Raz Ohara
Title: The Last Legend
Format:: CD/LP
Cat.No.: KY01042
Barcode: 5412256615227
Release: 02.03.2001
Genre: Pop
Contact: office@kitty-yo.com

Raz Ohara

The Last Legend

Nach seinem 1999er Debüt "Realtime Voyeur", folgte Raz Ohara's 2ter Longplayer am 02. März 2001 auf Kitty-Yo: "The Last Legend". Während die Debütplatte klar eine Funkplatte war, mit Reminiszenzen an frühe Prince Aufnahmen, Hip Hop Samples hier und da, so trägt "The Last Legend" die nachdenkliche Seite von Raz' Musik weiter. Geradezu "lautlos" über 6 Monate in Markus Waibel's Berliner Studio produziert, sind fast alle Songs nur mit Gitarre und Gesang besetzt, an einigen Stellen versteckte Samples und Overdubs...

Eine sehr persönliche Platte, die wahrscheinlich nur unter so zurückgezogenen Bedingungen entstehen konnte. Man könnte es auch mit einigen Nick Drake Aufnahmen vergleichen. Aber... trotzdem bringt RAZ' unglaubliche Soul-Stimme diese Platte auch immer wieder in die Richtung von Künstlern wie Finley Quaye oder die ruhigeren Stücke von Lenny Kravitz.

Auf seiner Deutschlandtour 2001 spielte Raz Ohara in Städten wie Berlin, Hamburg, Frankfurt und München und brachte das Publikum zum toben.

TRACKLISTING

- 01 Intro
- 02 True Feelin
- 03 Oh, Well You Know Easy
- 04 It's All An Illusion
- 05 Reality
- 06 This' A Beautiful Day
- 07 Sit Back
- 08 Been A Hard One
- 09 Where's The Road To China
- 10 And If They Ask
- 11 Payed Voyeur
- 12 Me Or You
- 13 Cartoon Charactaz
- 14 In Her Mind
- 15 Fire Come Follow Me
- 16 Far's Sang
- 17 Coming Down

FEEDBACK

Tip (Feb. 2001): "Die Musik hält den Atem. Raz Ohara spielt mit der Stille. Er kann das. Er hat eine Stimme, die auf alle Special-Effects verzichten kann."

Rolling Stone (März 2001): "Natürlich hat er auch das Räusspern draufgelassen, Lo-Fi und so, aber trotzdem durchzieht 'The last legend' etwas Surreales, fast Nostalgisches."

Loop (März 2001): "Dies ist keine Singer-Songwriter-Musik, sondern doch R'n'B, Hip Hop, Reggae und Zeitlupen gegangene Stücke, die noch vieles möglich belassen können, denen aber auch nichts mehr hinzuzufügen ist. Denn das Herz liegt schon drin. Es fehlt nur noch deine Zeit."

Intro (08. März 2001): Diese Platte ist wie ein „beautiful day in a cold and sad world“. Und größer als Gott.

De:Bug (Febr. 2001): "'The Last Legend' funktioniert über drei Ebenen: erst bist du skeptisch, und wartest auf Rhythmus (...), dann fällt dir die ruhend-traurige Größe des Albums auf (werdeweich), und schließlich haben dich die Songs gepackt (...)."